

Anstöße
Gesprächsreihe

Wie Pflanzenschutzmittel das Verhalten von bestäubenden Insekten ändern

Anstöße mit Prof. Dr. Dr. h.c. Randolph Menzel

FREITAG, 13. APRIL 2018 · 17 UHR

Landesgartenschau Lahr, Treffpunkt Baden-Württemberg



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT



© UM/KD Busch

HERZLICHE EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir wollen unsere natürlichen Lebensgrundlagen erhalten, Baden-Württemberg als attraktiven Wirtschaftsstandort sichern und damit auch den kommenden Generationen eine hohe Lebensqualität ermöglichen. Es wird verstärkt darauf ankommen, gemeinsam Verantwortung für unsere Umwelt zu übernehmen und im Sinn einer nachhaltigen Entwicklung unterschiedliche Fachbereiche miteinander ins Gespräch zu bringen. Denn erst vernetztes und übergreifendes Denken eröffnet Perspektiven und ermöglicht zukunftsfähige Lösungen.

Die „Anstöße“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg sollen ein Beitrag hierzu sein. Am 13. April 2018 lade ich Sie deshalb zu einem interessanten Vortrag und informellen Gesprächen ein.

Franz Untersteller MdL

Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg

Wie Pflanzenschutzmittel das Verhalten von bestäubenden Insekten ändern

Pflanzenschutzmittel werden häufig im Garten als Schutz gegen Schadinsekten eingesetzt. Bestäubende Insekten nehmen diese Insektizide über den Nektar und den Pollen, aber auch über Wasserpflützen auf. In den meisten Fällen werden Bienen, Hummeln und Wildbienen dadurch nicht unmittelbar getötet, da sie geringere Dosen aufgenommen haben. Aber auch solche geringen Dosen sind nicht ungefährlich. Es wurde vor allem geprüft, ob das Lernvermögen, die Gedächtnisbildung, der Gedächtnisabruf, die Sammelmotivation, die Navigation und die soziale Kommunikation gestört werden. Für alle Prüffaktoren ergeben sich drastische Effekte.



© Hans Scherhauser

PROF. DR. DR. H.C. RANDOLF MENZEL

Randolf Menzel, 1940 in Marienbad geboren, ist Zoologe und Neurobiologe. Über 30 Jahre lang leitete er das Neurobiologische Institut der Freien Universität Berlin. Seit fünf Jahrzehnten beschäftigt er sich mit Bienen. Er ist eine Kapazität auf dem Gebiet der tierischen Intelligenzforschung. 1967 verfasste er seine preisgekrönte Dissertation über das Farbenlernen bei Bienen. Außerdem konnte der Leibniz-Preisträger die wohl im Tierreich einmalige Navigationsweise der Bienen erforschen. 2016 erschien sein Buch „Die Intelligenz der Bienen“.

PROGRAMM

ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

Dr. Andre Baumann

Staatssekretär im Ministerium für Umwelt,
Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Dr. Wolfgang G. Müller

Oberbürgermeister der Stadt Lahr

VORTRAG

Prof. Dr. Dr. h.c. Randolf Menzel

**Wie Pflanzenschutzmittel das Verhalten von
bestäubenden Insekten ändern**

DISKUSSION UND FRAGEN

Dr. Andre Baumann und Prof. Dr. Dr. h.c. Randolf Menzel



Das verwendete Papier ist
mit dem Blauen Engel zertifiziert.



FREITAG, 13. APRIL 2018, 17 UHR

Treffpunkt Baden-Württemberg, Landesgartenschau Lahr

ANMELDUNG

Bitte melden Sie sich bis 9. April 2018 an
über beigefügte **Anmeldekarte**, per E-Mail unter
anmeldung@um.bwl.de oder unter
www.um.baden-wuerttemberg.de/anstoesse.

ANFAHRT

Eine Anfahrtsbeschreibung liegt bei. Der Treffpunkt Baden-Württemberg befindet sich im Bürgerpark. Sie können mit der Eintrittskarte am Eingang Bürgerpark oder am Eingang Mauerweg auf das Gelände und direkt zum Treffpunkt Baden-Württemberg gelangen. Diese Einladung berechtigt an den Eingängen Bürgerpark und Mauerweg am, 13. April 2018 zum freien Eintritt für zwei Personen.

Die Teilnehmerin oder der Teilnehmer der Veranstaltung stimmt mit der Anmeldung der Veröffentlichung von dort gemachten Foto-, Film- und Videoaufnahmen zum Zwecke der Werbung, Berichterstattung und Dokumentation zu. Dies umfasst auch die Veröffentlichung in den Social-Media-Kanälen des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg. Es wird darauf hingewiesen, dass die Aufnahmen dann weltweit abrufbar sind und möglicherweise von Dritten weiterverwendet werden.